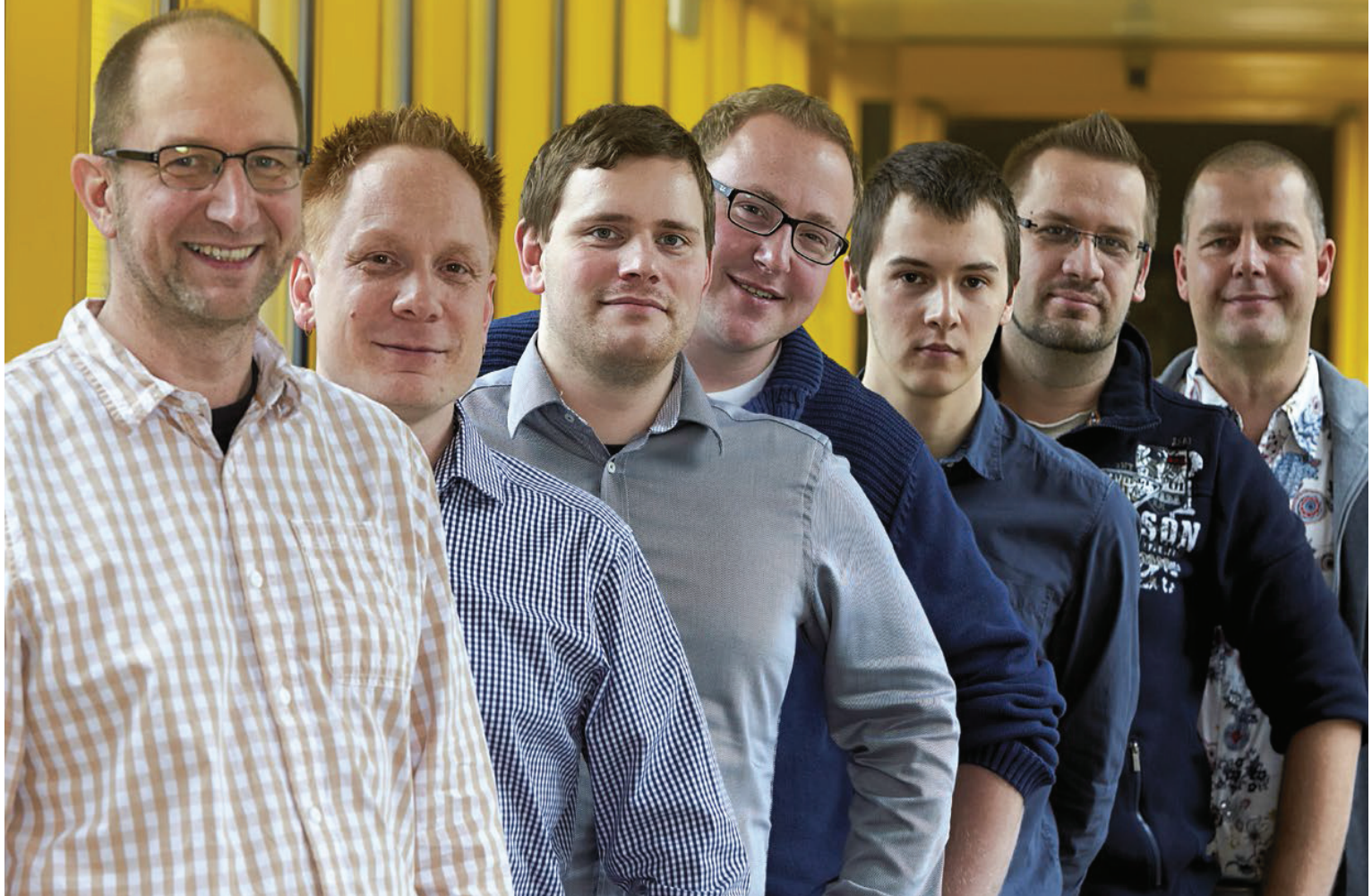


ZUM FRÜHSTÜCK DAS PASSENDE LICHT

Sie lassen – fachlich gesehen – ihr Licht leuchten:
Die Rede ist von Roland Preuss und den weiteren Mitgliedern eines FERCHAU-Teams.
Die Fachkräfte der Niederlassung Bremen tragen dazu bei, dass auf von der Meyer Werft
gebauten Kreuzfahrtschiffen alles ins rechte Licht gerückt wird.



Als der Veranstaltungstechnikspezialist Roland Preuss im Jahr 2010 für FERCHAU sein erstes Licht-Projekt auf der Meyer Werft realisierte – es ging um das Kreuzfahrtschiff »Disney Dream« –, ahnte niemand, dass sich daraus eine ebenso intensive wie langfristige Zusammenarbeit entwickeln würde. Vier Jahre später absolviert der gebürtige Bremer bereits das dritte Projekt im Planungsbüro der Werft. Aktuell geht es dabei um die »Quantum of the Seas«, eines von drei Kreuzfahrtschiffen, das die Meyer Werft für die Royal Caribbean Cruises Ltd. baut. Nach ihrer Fertigstellung im Herbst 2014 wird sie bis zu 4.100 Urlaubern Platz bieten.

SPEZIELLE LICHTSTIMMUNGEN

Dass den Gästen an Bord dann alles in einem guten Licht erscheint, hat unter anderem auch mit der Arbeit von Roland Preuss zu tun. Als Systemkoordinator ist der 41-Jährige das Bindeglied zwischen Design und Fertigung. »Spezialisierte Architekten konzipieren das Lichtdesign im Auftrag der Reederei. Die Werft setzt das Konzept um und wird dabei von FERCHAU-Spezialisten unterstützt. Einer davon bin ich.« Basis für die Realisierung sind genaue Vorgaben, die besagen, wo und wie Lampen oder Leuchten positioniert bzw. gruppiert werden sollen. Ein Beispiel: Während in den Restaurants die Esstische in ein helles, genussfreundliches Licht getaucht werden sollen, muss das Raumlicht effektiv abdunkelbar sein. Erheblich komplexer wird das Ganze, wenn in bestimmten Räumen spezielle Impressionen generierbar sein sollen, so dass etwa die Gäste ihr Frühstück bei einer morgendlichen Lichtstimmung genießen können. »Sich in die Ideenwelt des Architekten hineinzusetzen und dazu beizutragen, dass seine künstlerischen Vorstellungen hinsichtlich Anbindung und Steuerung der Beleuchtung umsetzbar sind, stellt schon eine spannende Herausforderung dar.«

Für die Realisierung der lichttechnischen Anforderungen ist ein stringentes Engineering erforderlich. So gilt es unter anderem festzulegen, wo welche Stromquellen benötigt werden, wie das Ganze steuerungsseitig umzusetzen ist und welches Steuerungssystem dafür in Frage kommt. »Alle Planungen erfolgen in enger Abstimmung mit der Reederei. Diese bekommt jeden Entwicklungsschritt in Form genau ausgearbeiteter Pläne auf den Tisch und kann auf dieser Basis ihre Freigaben erteilen.« Die Fertigung selbst erfolgt durch den jeweiligen Systemlieferanten, der das von Roland Preuss entwickelte Engineering-Konzept umsetzt und dabei als Integrator fungiert. Das heißt, er liefert nicht nur das Lichtsystem und die passgenau ausgelegten Dimmerschränke, sondern er sorgt auch für Programmierung, Verkabelung und Inbetriebnahme des Systems.

SCHIFFSWEIT STEUERBAR

Die FERCHAU-Spezialisten unterstützen und begleiten den geschilderten Prozess in verschiedenen Bereichen. Die Zuständigkeit von Roland Preuss erstreckt sich

beim aktuellen Projekt, der »Quantum of the Seas«, vorrangig auf die Koordinierung des Steuerungssystems für das architektonische Licht. Was es damit auf sich hat, erklärt der gelernte Energieanlagenelektroniker und studierte Diplominformatiker so: »Lichttechnisch gesehen existiert an Bord ein gewisses Spartensystem: Da gibt es zum einen die Entertainmentsysteme – Light and Sound für Theater, Kino, Discos, Restaurants etc. – und zum anderen das architektonische Licht, womit die schiffsweit steuerbare allgemeine Raumbeleuchtung gemeint ist. Jeder an Bord verbaute Schalter und jede Lampe hat eine eigene »Adresse« und sendet ein Signal an das Steuerungssystem. Auf diese Weise ist eine zentrale Regelung des gesamten architektonischen Lichts möglich.«



FERCHAU-TEAM TECHNICAL DESIGN, DEPARTMENT HOTEL, SOUND & LIGHT (THL)

Neben Roland Preuss gehören zum FERCHAU-Team THL bei der Meyer Werft in Papenburg noch folgende Spezialisten:

- » Michael Doepke (Planung Entertainmentsystem)
- » Sebastian Jänig (Planung Brandmeldesystem und Brandschutztüren)
- » Marco Panjas (Planung Entertainmentsystem und öffentliche Bereiche)
- » Alexander Rusin (Planung IT, Telefon und Safety-Call)
- » Dirk Schnibbe (Planung Kabinenbeleuchtung)
- » Frank Tengen (Planung öffentliche Bereiche und dekorative Beleuchtung)

i Michael Gruben
Stellv. Business Manager Marine und Offshore
FERCHAU Bremen

✉ bremen@ferchau.de
📍 ferchau.de/go/bremen

Links: Das Team (v. l.): M. Doepke, R. Preuss, S. Jänig, F. Tengen, A. Rusin, D. Schnibbe, M. Panjas

Rechts: Roland Preuss auf der Brücke zur Werft